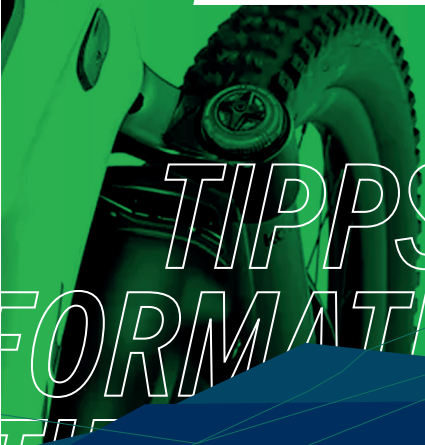




**GUT ZU
WISSEN!**



TIPPS & INFORMATIONEN



Einstellungen am Rad

Damit Sie das Potenzial Ihres Rads voll ausschöpfen können, stimmen wir es optimal auf Sie ab. Dafür nehmen wir zusammen mit Ihnen alle wichtigen Grundeinstellungen vor: Sitzposition, Kontaktpunkte, Brems- und Schalthebel, Gabel- und Dämpferdrücke und natürlich auch den Reifendruck.

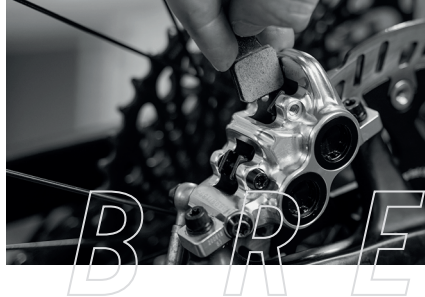
Wenn Sie möchten, können Sie auch unseren Body Geometry Fit Service in Anspruch nehmen. Während der persönlichen Body Geometry Anpassung analysieren wir deine körperlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse. Auf dieser Basis passen wir dann das Rad perfekt auf Ihren Körper an.



Rad und Equipment perfekt abgestimmt

Zu Ihrer Sicherheit: immer mit Helm

Unser Tipp in Sachen Sicherheit: Fahren Sie immer mit Helm, tauschen Sie ihn nach einem Aufprall unbedingt aus und bringen Sie uns Ihr Fahrrad nach einem Sturz oder Unfall zur Kontrolle. Manchmal entstehen Schäden, die man mit bloßem Auge nicht sieht.



Verschleiß

Im Laufe der Zeit verschleßen einige Teile am Rad – das ist ganz normal. Die Wechselintervalle für Kette, Kettenblätter, Ritzelpaket, Bremsbeläge, Reifen und Lager hängen in erster Linie vom verwendeten Material, den Nutzungsbedingungen sowie der Pflege ab. Wenn wir Service-Arbeiten an Ihrem Rad durchführen, informieren wir Sie gern über den Zustand der Verschleißteile.





Scheibenbremsen richtig einbremsen

AK Neue Bremsen oder neue Bremsbeläge müssen auf jeden Fall eingebremst werden. Nur dann bringen sie optimale Bremsleistung. Das funktioniert am besten so:

- Bremsen Sie mehrmals von 25 bis 30 km/h gleichmäßig, aber nicht bis zum Stillstand, ab
- Vermeiden Sie besonders Dauer- und Vollbremsungen.

ALLGEMEINE TIPPS

- Nutzen Sie immer Vorder- und Hinterradbremse.
- Intervall- statt Dauerbremsung (v. a. auf Abfahrten).
- Wenn die Bremsscheibe heiß ist, halten Sie die Bremse im Stand nicht gezogen.
- Bringen Sie keine ölhaltigen Mittel auf die Bremsscheiben, z. B. Pflege- oder Kettensprays.
- Säubern Sie die Scheibe und Beläge nur mit Isopropylalkohol oder Bremsenreiniger.
- Die Mindestdicke von 0,5 mm pro Bremsbelag sollte nicht unterschritten werden.
- Verwenden Sie eine Transportsicherung, wenn das Laufrad ausgebaut ist.
- Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit nach etwa einem Jahr (DOT) oder nach zwei bis drei Jahren (Mineralöl).
- Prüfen Sie das System vor jeder Ausfahrt und lassen Sie es ggf. warten.



Erste Inspektion und regelmäßiger Kundendienst

Nach etwa 300 bis 500 Kilometern steht die erste Inspektion an. Hierbei kontrollieren wir zum Beispiel alle Einstellungen und Anzugsmomente und stellen die Schaltungen nach. Zudem empfehlen wir Ihnen, dass Sie Ihr Fahrrad mindestens einmal im Jahr zu uns bringen, damit wir es komplett durchchecken. So haben wir die Möglichkeit, Verschleißteile frühzeitig zu tauschen.

Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie einen Termin.

TOP BERATUNG & SERVICE



Die richtige Pflege für Kette und Antrieb

Ein gut gepflegter Antrieb minimiert den Verschleiß, sorgt für geschmeidige Gangwechsel und einen optimalen Wirkungsgrad. Am besten schmieren Sie die Kette nach 100 bis 150 Kilometern. Sie haben eine Tour durch Regen oder Schlamm hinter sich? Dann gönnen Sie dem Antrieb eine gute Portion Pflege. Die sieht folgendermaßen aus:

- Verwenden Sie hochwertiges Kettenöl.
- Vor dem Ölen reinigen Sie die Kette gründlich mit einem Lappen, nach der Schmierung lassen Sie die Kette durch einen Baumwolllappen gleiten.
- Die Kette sollte weder trocken sein, noch im Öl „stehen“.
- Verwenden Sie nicht zu viel Entfetter.
- Reinigen Sie auch die Ritzel, Schaltwerksröllchen und Kettenblätter.
- Kontrollieren Sie den Kettenverschleiß von Zeit zu Zeit mithilfe einer Kettenlehre.



Schonende Reinigung

Wenn Sie einen Dampfstrahler verwenden: Halten Sie viel Abstand zu Ihrem Rad. Denn hoher Druck kann Lager und Dichtungen beschädigen. Schonender reinigen Sie Ihr Rad, wenn Sie einen nassen Schwamm oder Lappen zusammen mit einem Gartenschlauch für die Grobreinigung einsetzen. Anschließend trocknen Sie Ihr Rad mit einem Tuch ab. Pflegen Sie den Antrieb und verwenden Sie ggf. spezielle Pflegeprodukte für die Oberflächen. Da Federgabel- und Dämpferdichtungen kein Standard-Silikonspray vertragen (verändert die Viskosität vom Öl), ist es ratsam, die jeweils zugelassenen Pflegemittel und Öle zu verwenden.



ON! AIR IN! DIRT OFF! ©
FT. GEAR ON! AIR IN!

ER SCHRAUBEN

Pedalwechsel

Achten Sie beim Wechsel darauf, dass Sie die Pedale auf der richtigen Seite anbringen. In den meisten Fällen sind diese mit rechts und links gekennzeichnet.

- Pedale abschrauben: mit dem entsprechenden Schlüssel immer nach hinten drehen.
- Pedale anschrauben: mit dem Schlüssel immer nach vorne drehen.

Achten Sie auf das Anzugsmoment der jeweiligen Kurbel und des Pedals!

Schaltung einstellen

Die Schaltung lässt sich nicht mehr richtig in einen anderen Gang schalten? Probieren Sie, den Schaltzug zu spannen oder zu lockern. Das funktioniert mit einem Drehelement entweder am Schalthebel vorne am Lenker oder hinten am Schaltwerk (hinterer Umwerfer). Beim Rennrad mit einer Drehhülse an den Schalthüllen.

Sollte das nicht klappen, vereinbaren Sie einfach einen Termin in unserer Werkstatt. Wir stellen die Schaltung gern wieder ein.

Suspension-Setup

Nur ein optimal abgestimmtes Fahrwerk sorgt für maximale Kontrolle und Fahrspaß. Wir stellen mit Ihnen zusammen Luftdruck, Federhärte, Negativ-Feder weg und Zugstufe und Druckstufe vorab ein. Je nach Gelände, Fahrstil und persönlichen Vorlieben kann eine nachträgliche Feinabstimmung notwendig sein. Zudem erläutern wir Ihnen gern die Funktionen der verbauten Federelemente. Beachten Sie die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle der Federelemente.

Schraubverbindungen

Wichtig ist, dass Sie regelmäßig alle Schraubverbindungen an Ihrem Fahrrad kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen. Bei vollgefederten Fahrrädern sollten Sie besonders auf den Hinterbau mit den vielen Lagerungen achten.

Beim Nachziehen achten Sie bitte auf die vom Hersteller vorgegebenen Drehmomente.



CARE ON! AIR IN!
DIRT OFF! CARE ON!

Reifenluftdruck

Richtige Reifen und Luftdruck sind entscheidend für hohe Fahrqualität. Faktoren für den Luftdruck sind vor allem Reifendimension, Reifentyp, Fahrergewicht, Fahrweise und der Untergrund. Zu niedriger Luftdruck vermindert den Rollwiderstand erheblich und erhöht die Pannenanfälligkeit. Egal, ob mit oder ohne Elektroantrieb: Die Reifendrucke gelten für alle Räder.

Egal, mit welchem Rad Sie unterwegs sind: Beachten Sie auf jeden Fall die Herstellerangaben auch in Kombination mit der Felge und prüfen Sie die Luftdrücke regelmäßig.



Am einfachsten passen Sie den Luftdruck mit einer Standpumpe mit integriertem Manometer an



CITY-, TOUREN- UND TREKKINGRÄDER

Für die Straße empfehlen wir einen Luftdruck zwischen 3,5 und 4 bar. Sollten Sie viel auf Schotter- und Feldwegen unterwegs sein, ist für bessere Traktions und Bremsstabilität ein um etwa 1 bar reduzierter Luftdruck sinnvoll.

MOUNTAINBIKES

- Fahrten im harten Gelände: 1,5 bis 2 bar.
- Fahrten auf der Straße oder auf Schotter: zwischen 2,5 und 3,5 bar.

Testen Sie einmal schlauchlos montierte Reifen (Tubeless). Diese bieten ideale Traktion bei niedrigerem Reifendruck – ohne erhöhte Pannenanfälligkeit.

GRAVELBIKES

Im Gravel-Bereich werden Luftdrücke zwischen 3,5 und 5 bar gefahren. Niedrigere Luftdrücke erhöhen die Traktion.

RENNRÄDER

Für diese Radkategorie empfehlen wir für die Straße einen Luftdruck zwischen 6,5 und 9 bar.

- Reifendruck über 8 oder 10 bar und darüber: Das Rad läuft extrem schnell. Allerdings ist das Fahrgefühl sehr hart.
- Reifendruck zwischen 6,6 und 8 bar: Das Rad läuft immer noch schnell. Das Fahrgefühl ist angenehm.

Hinweis: Es gibt Carbon Laufräder, die keine Zulassung für Tubeless haben.

PEDEL & E-BIKE

Akku-Lagerung

Beachten Sie stets die Herstellerhinweise. Generell ist es empfehlenswert, wenn Sie Akkus bei etwa 60 Prozent Ladestand und bei 10 bis 20 Grad trocken lagern. Laden Sie Akkus nach spätestens 3 Monaten der Nichtbenutzung wieder nach, es sei denn, der Akku fährt in eine Art Ruhezustand wie z. B. Akkus der Firma Bosch.

Stellen Sie Ihr Rad nicht in der prallen Sonne ab. Die hohen Temperaturen können den Akku beschädigen. Das gleiche gilt, wenn Sie den Akku im Auto aufbewahren. Um ihn vor Hitze zu schützen, wickeln Sie ihn einfach in eine Decke ein.

UNSERE TIPPS:

- Kontrollieren Sie den Ladezustand Ihres Akkus am besten monatlich.
- Kontrollieren und laden Sie auch die Displays. Diese müssen je nach Hersteller ebenfalls monatlich geladen werden.



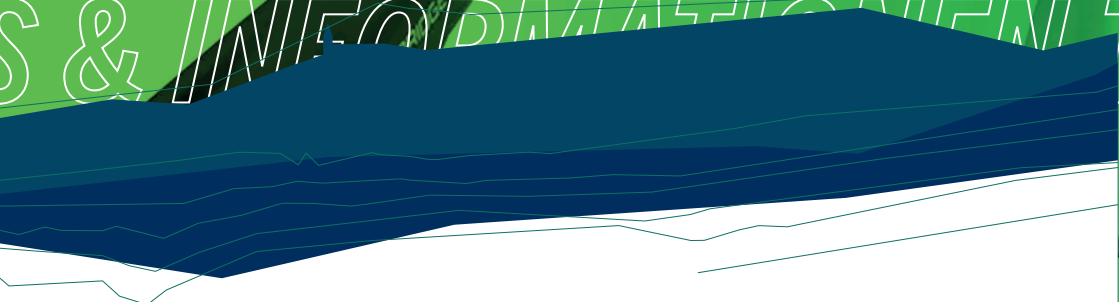
WE CAN RIDE MORE



DIE BIKE- SPEZIALISTEN

Im Herzen der Schwäbischen Alb.

TIPPS & INFORMATIONEN



Gottlieb-Daimler-Str. 3 — 89150 Laichingen

Fon: 07333 94295-16 — info@bikecenter-alb.com